



INTERNATIONALER
THERAPEUTENVERBAND

APM-Bibliothek

3. Quartal 2019

© Intern. Therapeutenverband APM
nach Penzel und energetische Medizin e.V.
Amt. Vorsitzender Andreas Mühle
Willy-Penzel-Platz 1-8, 37619 Heyen
www.apm-penzel.de info@apm-penzel.de

Den oftmals vergessenen "Lebensspuren" widmet
die APM große Aufmerksamkeit

Migräne, Rückenschmerz, Tinnitus: Eine Narbe kann die Ursache sein.

Unfälle, Operationen, Verbrennungen, auch Impfungen, Schönheitsoperationen, Piercings und Tattoos fügen der Haut und dem darunter liegenden Gewebe Wunden zu. Als "Lebensspuren" bleiben Narben zurück. Selbst wenn sie gut verheilen, unauffällig sind und im Laufe der Jahre in Vergessenheit geraten - aus energetischer Sicht lohnt es sich, ihnen Aufmerksamkeit zu schenken. "Denn Narben können zunächst unbemerkt den Energiefluss entlang der Meridiane ins Stocken bringen", so Johannes Müller, Lehrer an der Europäischen Penzel-Akademie. Wird der Energiefluss gestört, geraten Ying und Yang aus der Balance. Folge: Der Körper büßt seine Widerstandskraft ein, Krankheiten können entstehen.

Von Sabine Weiße

Ob unscheinbare Folge eines kleinen Haushaltsunfalls, unschöne Erinnerung an einen medizinisch notwendigen chirurgischen Eingriff oder der Wunsch nach angesagtem Körperschmuck: Die Haut hat Narben gebildet.

Inwiefern sich dieses "Ersatzgewebe" störend auf den Energiefluss auswirkt, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab: zum einen von der Art und Tiefe des chirurgischen Eingriffes beziehungsweise der Verletzung. "So wirken großflächige und tief ins Gewebe reichende Narben im Oberschenkelbereich, die von Hüftgelenkoperationen herrühren, sehr häufig irritierend auf den Gallenblasen-Meridian", nennt APM-Therapeut Müller ein Beispiel. Durchkreuzt die Narbe einen oder mehrere Meridiane, steigt damit auch ihr "Störpotenzial". In diese Kategorie gehört etwa die Kaiserschnittnarbe. Sie "durchtrennt" mindestens drei Energieleitbahnen: Magen- und Nieren-Meridian sowie das Konzeptionsgefäß. "Da ist es nicht unwahrscheinlich, dass sich energetisch über- beziehungsweise unterversorgte Areale bilden, deren Auswirkungen sich auf den gesamten Kör-

per erstrecken können." Ist der Eingriff mit einem traumatischen Erlebnis verbunden, kann auch das die Wahrscheinlichkeit eines Störfeldes erhöhen. Und: "Liegt die Narbe über einem Organ oder über dem Meridian eines bereits vor der Operation geschwächten Funktionskreises, wird sich das energetische Ungleichgewicht stärker ausprägen."

Weshalb stören Narben überhaupt?

Wo die Hautschichten durchtrennt, verätzt oder verbrannt wurden, schließen nicht mehr die ursprünglichen Zellen die Wunde. Die "neue Haut" beziehungsweise die Narbe besteht aus bindegewebigem Ersatzmaterial, das im Vergleich zur "Ursprungshaut" einen anderen elektrischen Widerstand und damit auch veränderte energetische Leiteigenschaften aufweist. "Die Leitfähigkeit kann beispielsweise im Bereich der Narbe herabgesetzt. Fährt man in Energieflussrichtung des Meridians über die Narbe, kann sie im ungünstigen Fall wie eine Stau-mauer wirken: Vor der Narbe staut sich die Energie, dahinter kann der Therapeut eine energetische Leere ertasten."

Wie viele Narben haben Sie? Bei der Erstanamnese (ausführliches Gespräch, bei dem der Patient und seine Krankheitsgeschichte im Mittelpunkt stehen) fragt der APM-Therapeut unter anderem auch nach Anzahl, Entstehungsgeschichte, Alter und Beschaffenheit von Narben.



Dabei interessieren den APM-Therapeuten nicht nur die großen, ins Auge fallenden Narben, die etwa von Hüftgelenkoperationen, einer Entbindung per Kaiserschnitt oder anderen chirurgischen Eingriffen zurück bleiben. Zu ebenso bedeutsamen Störfeldern können sich Narben entwickeln, die durch Zahnverlust, das Einsetzen von Brustimplantaten, die Entfernung von Mandeln oder Polypen entstanden sind. Auch das so genannte Venen-Stripping, Sterilisationen, Laser-Operationen (etwa am Auge) oder spezielle Untersuchungstechniken (Bauchspiegelung) können energetisch relevante Spuren hinterlassen.

Kündigt Ihre Narbe einen Wetterumschwung an? Wichtiger als Größe oder Alter der Narbe sind vielfach Hinweise auf Farbe und Form, Schmerzen oder Missempfindungen (Jucken, Taubheitsgefühl,



Die wulstige Rotfärbung dieser Narbe vermittelt den Eindruck einer Energiefülle. Verursacht durch eine Hüftgelenkoperation, beeinträchtigt sie mit großer Wahrscheinlichkeit den Energiefluss im Gallenblasen-Meridian.

Wettersensibilität). APM-Therapeut und Heilpraktiker Johannes Müller: "Wenn eine Narbe bei nahendem Wetterumschwung ins Bewusstsein rückt, wirkt sie mit großer Wahrscheinlichkeit als Störfeld. Wäre alles ausgeglichen, könnte der Körper die zusätzliche Belastung locker wegstecken."

Machen sich Narben also "von allein" bemerkbar, sei das aus energetischem Blickwinkel betrachtet, ein Alarmsignal: "Man sollte bei seinem Therapeuten einen energetischen Check vornehmen lassen", rät Müller. Mit der "Recherche" nach Auffälligkeiten ist auch die Frage verbunden, ob es einen zeitlichen Bezug zwischen den aufgetretenen Beschwerden und der Narbenentstehung gibt. "Wenn Migräne in der Folge einer Geburt - insbesondere mit einem Dammriss oder einem Kaiserschnitt - auftritt, liegt die Vermutung nahe, dass Narben den Energiefluss im Unterbauch, beispielsweise im Konzeptionsgefäß, stören könnten."

Eine Last für die Seele. Manche Narbe stellt eine (bewusste oder unbewusste) Belastung für die Seele dar: weil sie ihren Träger an Misshandlungen, Kriegsverletzungen oder einen Unfall erinnert. Oder weil sie als Makel, als "Verunstaltung" jeden Tag überschattet. "Im Energiefeld der Narbe werden auch Emotionen gespeichert. Handelt es sich um unbewusste Erinnerungen, wirken sie stets unkontrolliert, können therapeutische Erfolge schwieriger oder auch unmöglich machen." In derartigen Situationen ist es ratsam, neben der energetischen auch psychotherapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen und so



Johannes Müller
Heilpraktiker, APM-Therapeut, Lehrer an der Europ. Penzel-Akademie

zu lernen, die seelischen Probleme zu verarbeiten.

Kriminalistisch anmutende Vorarbeit.

"Das Aufspüren der Narben kann mitunter eine recht mühsame Angelegenheit sein. Aber die fast kriminalistisch anmutende Vorarbeit zahlt sich aus." Denn: Sind die Narben als energetische Störfelder erst einmal "enttarnt", hat der Therapeut eine Vielzahl von Möglichkeiten, das "Hindernis" im Energiekreislauf zu beseitigen und so die Selbstheilungskräfte des Körpers zu reaktivieren.

Die Narbe allein löst in der Regel keine Krankheit aus

Der Ausbruch einer Krankheit ist stets die Folge mehrerer komplexer Vorgänge im Körper. Soll heißen: Eine Narbe allein löst in aller Regel keine Krankheit aus. "Sie kann aber einer von mehreren Störfaktoren sein und - im übertragenen Sinne - das Fass zum Überlaufen bringen", so APM-Therapeut Johannes Müller. Dann treten plötzlich an der schwächsten Stelle im Körper Krankheiten oder Schmerzen auf, gerät der Organismus völlig aus dem Gleichgewicht.

Die Möglichkeiten einer Energiefluss-Störung seien naheliegend, wenn für vage Beschwerdebilder (etwa der vegetativen Dystonie, also unklaren Beeinträchtigungen des Allgemeinbefindens) keine plausible Erklärung gefunden wird oder therapeutische Bemühungen über einen langen Zeitraum ohne Erfolg geblieben sind.

Störende Narben werden mit dem Sensibilitätstest aufgespürt

Dem ausführlichen Patientengespräch schließt sich die individuelle Therapie an. Hier geht es zunächst darum, über die so genannte "Zweiteilung" den Energiefluss wieder in Schwung zu bringen, bevor sich der APM-Therapeut speziell den Narben widmet. Welche Narben wirklich eine Energieblockade darstellen,

darüber gibt die Sensibilitätstestung verlässlich Aufschluss. Denn: Berührungen über gesundes, narbenfreies Gewebe empfindet der Patient anderes als über das "Ersatzgewebe".

Energetische Durchflutung ist das Ziel.

Nun schließt sich der entscheidende Schritt an: die Narbenentstörung. "Ziel der Behandlung ist es, die verhärteten Gewebestrukturen zu lockern und so die energetische Durchflutung zu ermöglichen", führt Müller aus.

Im Idealfall fühlt sich die "Problem-Narbe" nach erfolgter Entstörung wie unverletztes Gewebe an und passt sich oftmals auch optisch in die Umgebung ein. Für die Narbenentstörung stehen dem APM-Therapeuten mehrere "Instrumente" zur Verfügung: das APM-Stäbchen, ein Punkt Vibrationsgerät (Foto links) oder das "APM-Elektrogerät" (unser Foto rechts zeigt das Vorgängermodell "Cheops").

- Zur Entstörung kleinerer, komplett verheilter Narben empfiehlt sich das **APM-Stäbchen**. Mittels Druck werden Akupunkturpunkte auf oder in unmittelbarer Umgebung der Narbe gereizt, um Energie zuzuführen oder abzuleiten. "Diese Methode ist normalerweise erträglich schmerzhaft", erklärt APM-Therapeut Johannes Müller.

- Ist eine größere Zahl von Akupunkturpunkten zu stimulieren, bietet sich das **Vibrationsgerät** als Alternative zum Stäbchen an. Seine Stärke ist der schnelle punktuelle Reiz.

- Mit dem **"APM-Elektrogerät"** setzt der Therapeut die Narbe und ihr Umfeld unter niederfrequenten Strom und kann - je nach Bedarf - Energie zuführen

(im Falle eines Leerezustandes) oder ableiten (bei Energiefülle). Eine am Gerät angebrachte Skala gibt Auskunft über den Leitwert der Haut im Narbengewebe beziehungsweise über den Hautwiderstand.



Weitere Techniken zur Narbenentstörung.

Unterstützend setzen zahlreiche APM-Therapeuten Licht beziehungsweise Farbe ein. Müller: "Rot wird üblicherweise auf weißen, energieleeren Narben eingesetzt, während im Bereich geschwollener, entzündeter Areale die Farbe Blau angezeigt ist."

Eine weitere Möglichkeit der Entstörung eröffnet sich über das manuelle Bearbeiten der entsprechenden Reflexzone am Ohr. "Dieses Verfahren ist nicht in jedem Fall schmerzfrei", so der Heilprak-

tiker. Eine effiziente Methode stellt zudem die Ohr-Akupunkt-Massage nach Heinrich Luck (OAM) dar. Zur Unterstützung der manuellen Entzündung hat sich die A.P.M.-Creme bewährt (siehe auch Seite 9), die idealerweise die Patienten auch in der Folge der Behandlung zu Hause auf die Narbe auftragen.

Auch "innere" Narben können stören. Eine besondere Herausforderung stellt die Narbenentzündung dann dar, wenn die Narben innerhalb des Körpers liegen (etwa als Folge einer Unterleibs- oder Magenoperation, einer Zahnextraktion), so dass von außen nicht oder nur sehr schwer an sie heranzukommen ist. In einigen Fällen bietet sich eine neuraltherapeutische Behandlung an - bei dieser Methode werden problematische Narben mittels Injektion von lokal wirkenden Betäubungsmitteln behandelt. Auf jeden Fall wird der Therapeut, wenn er schon nicht unmittelbar Einfluss auf die Narbe nehmen kann, die Folgebeschwerden über den energetischen Ausgleich therapieren - etwa Probleme an der Halswirbelsäule, die nicht selten in der Folge einer Mandeloperation auftreten.

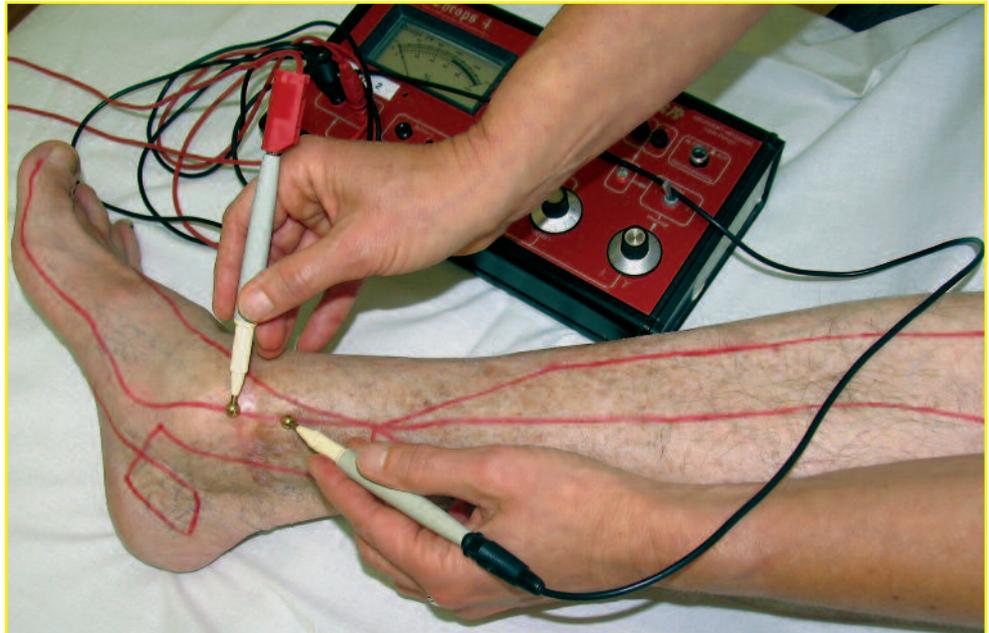
Die Blinddarmnarbe. Nach wie vor eine der am häufigsten anzutreffenden Narben, kann die Blinddarmnarbe den Energiefluss im Leber-, im Magen- und im Milz-Pankreas-Meridian beeinträchtigen. "Es ist leicht vorstellbar, dass das Spektrum der möglichen energetischen Folgen auf den gesamten Körper breit sein kann. Insbesondere dann, wenn Energiefluss-Störungen über viele Jahre Bestand haben", gibt Johannes Müller zu bedenken.

Verdauungsschwäche, Knieprobleme, Migräne, Magenbeschwerden...

Zu nennen sind zunächst lokale Problematiken im Darmbereich, verursacht vielfach auch durch die im Bauchinnern befindlichen Narben: beispielsweise eine geschwächte Verdauungskraft. Staut sich die Energie "nach unten", sind Taubheit und Kribbeln im Schenkelbereich möglich, können sich Hüft- oder auch Knieprobleme entwickeln.

Weil über längere Zeit zu viel oder zu wenig Energie fließt, ist das blockierte Kreuz-Darmbein-Gelenk (KDG) ein häufig gestellter Befund. Die KDG-Blockade wiederum kann auf den Blasen-Meridian wirken und eine Vielzahl von Beschwerden nach sich ziehen: Probleme an der Wirbelsäule, mit Bandscheiben und Muskeln, die Abnutzung von Knochen und Gelenken, aber auch Kopfschmerzen und Migräne, Magenbeschwerden oder Herz-Rhythmus-Störungen.

Eine Blockade im Leber-Meridian kann die Funktion des ihm zugeordneten Organs - der Leber - beeinträchtigen: Das



Die Narbenentzündung ist - soweit nötig - Bestandteil jeder APM-Behandlung. Hier wird eine den Energiefluss irritierende Narbe mit niederfrequentem Therapiestrom durchflutet. Rote Linien verdeutlichen den Verlauf der Meridiane, sie sind speziell zur Veranschaulichung aufgezeichnet worden. Die vorliegende Narbe oberhalb des Innenknöchels durchtrennt den Nieren-, den Milz-Pankreas- und den Leber-Meridian.

Entgiftungsorgan arbeitet nicht mehr störungsfrei, Stoffwechselprobleme können die Folge sein. Auch der auf den Leber-Meridian folgende Lungen-Meridian kann im Falle einer Blockade "leer" sein: Als Symptom für unzureichende Energieversorgung sind Zysten im Brustgewebe denkbar. "Und da die Meridiane über das körperumfassende Energiesystem miteinander in Verbindung stehen, kann die kleine, optisch unscheinbare Blinddarmnarbe auch den Oppositionsmeridian stören - also den Dünndarm-Meridian", gibt der APM-Experte einen Einblick in das komplexe energetische Netzwerk.

Die unzureichende Versorgung des Dünndarm-Meridians kann also Auswirkungen auf das Organ (den Dünndarm) selbst haben, strahlt aber häufig über den Arm zum Kopf hin aus. Schulterproblematiken, verschlechtertes Hör- oder Sehvermögen sowie Tinnitus können als Folgen auftreten.

Fälle aus der Praxis. Wie bedeutsam die Narbenentzündung für den Erhalt der Gesundheit oder eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität bei mitunter lange bestehenden, scheinbar therapieresistenten Krankheitsbildern sein kann, davon können viele Patienten berichten. "Vielfach werden in der Folge einer Narbenentzündung die Selbstheilungskräfte des Körpers derart aktiviert, dass der Patient seine Krankheit überwindet."

Im Praxisalltag behandeln die Therapeuten etwa Patienten mit Kreuzschmerzen, verursacht von einer Narbe im Bauchbereich, die von einer Eierstockzysten-Entfernung herrührt. Starke Er-

schöpfungszustände ließen sich unter anderem zurückführen auf eine "störende" Narbe an der Wadeninnenseite, die sich der Patient bei einem Snowboard-Unfall zugezogen hatte. Die Folge war eine energetische Störung in Nieren-Meridian. Nach chinesischer Philosophie sind die Nieren jene Organe, welche die Lebensenergie speichern - und somit der Ort, aus dem sich alle physiologischen Lebensfunktionen nähren.

Die Kaiserschnittnarbe. Die Zahl der per Kaiserschnitt entbundenen Babys steigt kontinuierlich. Medizinisch sinnvoll ist dieser chirurgische Eingriff - so die Aussage der Weltgesundheitsorganisation (WHO) - nur in jedem zehnten Fall. "Auch aus energetischem Blickwinkel ist der Kaiserschnitt ohne medizinische Indikation kritisch zu bewerten", so Johannes Müller. Er verweist - neben den Risiken für Mutter und Kind - auf die Narbe, die nicht selten vielfach ungünstig auf die Gesundheit der Frau wirkt. Wie die nebenstehende Skizze verdeutlicht, "durchtrennt" die Kaiserschnittnarbe mindestens drei Energieleitbahnen: Magen- und Nieren-Meridian sowie das Konzeptionsgefäß. "Da liegt es nahe, dass sich energetisch über- oder unterversorgte Regionen entwickeln können."

Als einem der "übergeordneten Gefäße" komme dem Konzeptionsgefäß besondere Bedeutung bei der Energie-regulation zu. Es versorgt - wie auch Magen- und Nieren-Meridiane - etwa den Urogenitalbereich, Magen, Bronchien und die Schilddrüse. Verdauungsprobleme oder hormonelle Störungen, die sich etwa in einer Gewichtszunahme zeigen, aber

auch Blasenschwäche oder nachlassende Libido können Anzeichen für eine Über- oder Unterversorgung sein.

Rückenschmerzen, verursacht durch den energetisch überversorgten Blasen-Meridian als "Vorgänger" des Meridians Niere, sind ebenfalls häufig anzutreffen. Migräne, Probleme bei der Milchbildung oder Zysten können auf das Konto des unzureichend versorgten Magen-Meridians gehen.

Nicht die Narbe allein... "Es ist üblicherweise nicht die Narbe allein, auf deren Konto die Vielzahl von aufgelisteten Beschwerden geht. Aber als Störfeld kann sie den Ausschlag geben, ob sich eine Krankheit entwickelt - oder eben nicht", macht Johannes Müller deutlich. Deshalb sei es auf jeden Fall lohnend, Narben unter energetischem Blickwinkel zu betrachten und das eventuelle Störpotenzial zu ermitteln. Johannes Müller: "So ein energetischer Check macht übrigens auch vorbeugend Sinn - bevor Beschwerden auftreten. Denn ein harmonischer Energiefluss ist die wichtigste Voraussetzung für starke Selbstregulationskräfte des Körpers." ●

Starke Temperaturreize & scheuernde Kleidung meiden

Schonung für frische Narben!

Narbige Haut benötigt Aufmerksamkeit und sollte nicht vernachlässigt werden. Gerade in den ersten Wochen der Heilung ist sie vor äußeren Reizungen zu schützen.

● Frische Narben sollten etwa ein halbes Jahr bis ein Jahr lang keinen starken Temperaturreizen ausgesetzt werden. Intensive Sonnen-Bestrahlung, Solarium, Sauna und Kälte können das neue, besonders empfindliche Gewebe in seiner Narbenbildung negativ beeinflussen und die Regeneration des Gewebes stören. Zudem kann sich die Haut in Farbe und Beschaffenheit verändern. Vor Sonneneinwirkung schützen am besten Kleidung, Hüte etc..

● Vermeiden Sie enge oder scheuernde Kleidungsstücke über narbig veränderter Haut. Narbengewebe ist empfindlicher als gesunde Haut und kann auf solche Reizungen mit Rötungen und Verhärtungen reagieren.

● Schonen Sie vor allem Narben, die nahe am Knochen liegen, etwa im Bereich von Ellenbogen, Schienbein oder am Fußknöchel. Achten Sie darauf, dass Sie das Narbengewebe nicht erneut verletzen, etwa durch harte Schuhhälften. Vorsicht: Auch beim Sport kann eine frische Narbe leicht aufplatzen. Die Heilungschancen sind dann ungünstiger, weil sich die bereits geschädigte Haut nicht mehr so gut regenerieren kann. ●



Wie Staudämme können Narben in ungünstigen Fällen wirken und den Energiefluss entlang der Meridiane blockieren. Dann entstehen "Überflutung" auf der einen Seite und gleichzeitig mangelhafte Versorgung anderswo im Körper. - Unser Foto zeigt den Hoover-Staudamm bei Las Vegas auf der Grenze der US-Bundesstaaten Nevada und Arizona. Gestaut wird der Colorado.

Narbenentstörung ist wichtiger Aspekt der Therapie

Narben können wie Staumauern wirken und den Energiefluss hemmen

Dem Schiffsbauer und späteren Masseur Willy Penzel fallen bei der Entwicklung der **sanften, ganzheitlichen Methode** schnell Gesetzmäßigkeiten auf: Auffallend viele der Patienten, die unter rechtsseitigem Kopf- und Migräneschmerz leiden, haben sich im Laufe ihres Lebens einer Blinddarm- oder Gallenblasen-Operation unterzogen. Bringt er mittels eines Massagestäbchens den Energiefluss in Schwung und macht die bei den Operationen entstandenen Narben wieder durchgängig, treten in der Folge die Beschwerden seltener auf - oder auch gar nicht mehr.

"Mit der Beseitigung des **Störfeldes ,Narbe'** wird im geschlossenen System der Meridiane quasi ein Staudamm aus dem Weg geräumt - die Energie kann wieder frei fließen", erläutert der Heilpraktiker und APM-Therapeut Johannes Müller. Bleibt hingegen der "Staudamm" bestehen, bilden sich "Energieseen" auf der einen Seite, während hinter dem Hindernis zu wenig Energie fließt. Bestimmte Körperareale werden also "überflutet", während gleichzeitig andere unterversorgt bleiben. Folge: Die beiden Energiekomponenten "**Yin**" und "**Yang**" geraten aus der Balance. Dieses **energetische Ungleichgewicht** kann Befindlichkeitsstörungen, abnehmende Widerstandskraft, Schmerzen oder Krankheiten nach sich ziehen.

Nicht nur Narben können als Störfelder wirken. Auch blockierte Gelenke (etwa Wirbelgelenke, die Kreuz-Darmbein-Gelenke) oder vereiterte Zähne bringen den Energiefluss vielfach ins Stocken. Negativ wirken können zudem äußere Einflüsse wie unzureichende Ernährung, Stress, zu wenig oder zu viel Bewegung, Unfallfolgen, psychische Belastungen.

"Lebensspuren" genau im Blick. "Aber es sind in vielen Fällen Narben, die das entscheidende Hindernis darstellen", so Müller. Deshalb gehört die Frage nach Anzahl, Position, Alter, Entstehungsgeschichte und Beschaffenheit von Narben zum "Standardprogramm" jedes APM-Therapeuten. Sämtliche "Lebensspuren" werden im Narbenprotokoll dokumentiert. Ziel der Behandlung ist es, die Störfelder zu ermitteln und zu beseitigen - eine oftmals sehr aufwändige Arbeit. "Genau genommen, werden keine speziellen, lokal definierten Krankheitsbilder behandelt. Vielmehr geht es darum, Energiefluss-Störungen aufzulösen und so die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren", führt der APM-Therapeut aus. ●



INTERNATIONALER
THERAPEUTENVERBAND